

## WOCHEN RÜCKSCHAU



### Pferdefleisch-Skandal in St. Georgen

**ST. GEORGEN.** Vergangenen Mittwoch wurde bekannt, dass in Produkten der St. Georgener Fleischerei Freitag nicht deklarierendes Pferdefleisch gefunden wurde. Betroffen sind die Produkte „Kärntner Hauswurst“ mit einem Anteil von 18 Prozent und die „Lavantaler Bauernwurst“ mit 27,2 Prozent Pferdefleisch.

„Wir haben beschlossen, uns vom Fallschirmzentrum zu trennen. Der Druck war zu groß.“

Peter Feldenczer, Obmann Kärntner Luftfahrerverband, über das „Aus“ für Fallschirmspringer am Flugplatz St. Marein

### Griffner-Zuschlag Tanken beim Zoitl

**WOLFSBERG.** Die „J.M. Offner Immobilien GmbH“ aus Wolfsberg plant „Griffner Haus“ zu übernehmen. Bei der Bietersitzung am Mittwoch erhielt sie für fünf Millionen Euro den Zuschlag, jedoch nur bedingt. Ein weiterer Bieter ist noch im Rennen.

**BAD ST. LEONHARD.** Das Restaurant Zoitl in Bad St. Leonhard steht zum Verkauf. Der private Tankstellenbetreiber „Spritkönig“ soll eine Tankstelle mit Waschanlage und Shop errichten wollen. Das Restaurant soll weitergeführt werden. Einige Anrainer sind dagegen.

## Lavamünd: Hilfsprojekt ist geplatzt

Bleiburger Baufirma wollte Hochwasseropfern Fertighaus schenken. Hilfe scheiterte an Erwartungen der betroffenen Familie.

DANIELA VALLANT

Am 5. November 2012 überflutete das Hochwasser in Lavamünd das Haus der Familie Kupferschmied. Seither wohnt das Ehepaar mit drei Kindern in einer ESG-Siedlung in Pfarrdorf, das Einfamilienhaus am Drauspitz soll abgerissen werden. Die Freude war groß, als sich die Bleiburger Firma „neromylos“ Ende November bereit erklärte, der fünfköpfigen Familie ein Fertighaus um 80.000 Euro zu schenken.

Nun kommt der Bau doch nicht zustande. „Wir sind sehr dankbar für das Angebot, aber es hatte weder Hand noch Fuß. Mit Keller, Einrichtung und dergleichen wären noch Kosten von rund 95.000 Euro auf uns zugekommen“, sagt



Bernd Kupferschmied. Dabei lag der Bauplan, den ein Architekt im Auftrag von „neromylos“ kostenlos angefertigt hatte, schon bereit. „Da mein Mann Hobbybastler ist, hätten wir gerne einen Keller gehabt, der war im Plan aber nicht vorgesehen. Auch wäre ein Pelletsofen besser als eine Luftheizung, weil das günstiger ist. Als wir uns erkundigen wollten, was es kosten würde das Haus zu vergrößern, haben wir nichts mehr von der Firma gehört“, sagt Chris-

ta Kupferschmied. Seitens der Firma hätte sich die Familie mehr Bemühungen gewünscht.

### Mediator zugezogen

Gerald Pall, „neromylos“-Chef, sieht das anders: „Wir standen immer voll hinter dem Angebot und luden die Familie ein, ein Haus und unsere Produktion zu besichtigen. Als wir mit der Planung nicht vorankamen, wurde ein Mediator hinzugezogen. Ein größeres Haus wäre kein Problem gewesen. Als

wir ein Belastungs- und Veräußerungsverbot wollten, verlor die Familie das Interesse. Das ist schade.“

Da „neromylos“ hauptsächlich Kraftwerke produziert, hätte das Haus vor Saisonbeginn des Kerngeschäfts im Frühjahr fertig produziert sein müssen. Mediator Alois Tuscher: „Wir versuchten zu eruiieren, ob die Familie das Haus will. Grundsätzlich war Interesse da. Vereinbart wurde, dass Herr Pall bis Jahresende eine fixe Rückmeldung erhält. Diese blieb aber aus.“

Die Kosten für Grund, Bodenplatte, Kanal- und Stromanschluss hätte die Gemeinde durch Spenden finanziert. „Es waren mehrere Wohnvarianten im Gespräch, unter anderem das Fertighaus. Letztlich entscheidet die Familie“, sagt Bürgermeister Herbert Hantinger. Es gehe nicht darum, einen Schuldigen zu finden. Tuscher: „Geschenke dieser Dimension mit Nebenerscheinungen, wie Zusatzkosten und dem Druck des Umfelds anzunehmen, ist nicht einfach.“



### KOMMENTAR

BETTINA FRIEDL

### Schwach vermittelt

Hunderte Fallschirmspringer wagten 2012 den Sprung aus tausenden Metern Höhe. Doch die Flugzeuge, die sie rauf brachten, störten Anrainer des Flugplatzes St. Marein. Als „Vermittler“ schaltete sich Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz ein. Bei einem runden Tisch übermorgen wären Anrainer und Fallschirmzentrum erstmals (!) aufeinandergetroffen.

Doch so weit kommt es nun nicht: Anfang der Woche bekam das Fallschirmzentrum die „Kündigung“, Vermittler Schlagholz ließ den runden Tisch platzen. „Dieser wäre sinnlos, da die Anrainer nicht kompromissbereit sind“, begründet er. Dazu gedrängt, habe der Flugplatzbetreiber schließlich „schweren Herzens“ den Vertrag gelöst.

Vermittler-Methoden, die nicht alle an den Tisch holen, sind verwerflich. Wären diese üblich, würde es wohl keinen Markt und kein Fußballspiel mehr geben. Beim Stadion konnten Anrainer mit Lärmschutzwand und beim Marktgelände mit vorgelegter Sperrstunde besänftigt werden. Die Fallschirmspringer wollten Anrainern übermorgen Ideen zur Lärmverringung präsentieren, was der „Vermittler“ nun kurzerhand abblockte. Dabei wäre genau das – nämlich beide Seiten zusammenzubringen – die Aufgabe eines solchen ...

Sie erreichen die Autorin unter [bettina.friedl@kleinezeitung.at](mailto:bettina.friedl@kleinezeitung.at)

## Heute auf [www.kleinezeitung.at/wo](http://www.kleinezeitung.at/wo)

Mehr Lavanttal auf einen Klick: Rund um die Uhr Nachrichten aus der Stadt und dem Bezirk, Fotos und Videos.



Die Autobahnpolizei Wolfsberg sorgt für Recht und Ordnung auf der A 2 zwischen Pack und Grafenstein. Alle Fotos und Interviews gibt es online!



Heute von 14 bis 17 Uhr lädt das einstige Landgasthaus Loigge zum Flohmarkt. Was es alles gibt (von Möbeln über Geschirr bis zu Lampen), sehen Sie in einer Fotoserie online!



### FOLGEN DES HOCHWASSERS

**Flutkatastrophe.** Am 5. November 2012 überflutete ein Jahrhundert-Hochwasser Lavamünd.

**Betroffene.** 250 Menschen waren vom Hochwasser betroffen.

**Bilanz.** Rund 50 Objekte im Marktkern, am Drauspitz und an der Lavant wurden beschädigt, zwei Einfamilienhäuser müssen abgetragen werden.

**Schaden.** Rund 6 Millionen Euro.

ANZEIGE

**GUTES VOM BAUERNHOF: GARANTIERTE KEIN ETIKETTEN-SCHWINDEL**

**Genussland Kärnten**

Unsere Lieferanten produzieren klein aber fein.

[www.lagerhaus-lavanttal.at](http://www.lagerhaus-lavanttal.at)

**Für Sie DA** Regionalredaktion Lavanttal

Am Weiher 11/2, 9400 Wolfsberg, Telefon: (0 43 52) 38 14, Fax-DW 20, E-Mail: [wolfsberg@kleinezeitung.at](mailto:wolfsberg@kleinezeitung.at); Redaktion: Christian Zechner (DW 27), Bettina Friedl (DW 22), Martina Schermlaub (DW 26); Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23), Mo.-Do. 8-12.30 Uhr, Fr. 8-12 Uhr; Werbeberaterin: Nadja Waiguny (0699) 1338 1421; Abo-Service: (0463) 5800 100.